

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - RWB/015(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag,  26.01.2006	Altes Rathaus, Alter Markt 6, Beimzimmer	17:00Uhr	19:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge
- 5.1 Ausschreibung einer Fläche zur Errichtung eines Tagescafés auf dem  
Olvenstedter Platz  
Vorlage: A0197/05

- 5.1.1 Ausschreibung einer Fläche zur Errichtung eines Tagescafés auf dem Olvenstedter Platz  
Vorlage: S0316/05
  
- 6 Informationen
  
- 6.1 Schiffshebewerk Rothensee / Schreiben von Bundesverkehrsminister Tiefensee vom 20.12.2005  
Vorlage: I0002/06
  
- 6.2 Effektivere Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt  
Vorlage: I0384/05
  
- 7 Verschiedenes
  
- 7.1 Sachstandsbericht Vorbereitungsstand "Jahr der Wissenschaft"

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Martin Altmann

Stadtrat Alfred Westphal

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

**Vertreter**

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Holger Franke

Stadtrat Michael Heendorf

**Verwaltung**

Herr Günther Klaffehn

Frau Janine Lehmann

Beigeordneter Dr. Klaus Puchta

Frost, Silvia

Koch, Jens

Herr Fahlke

**Nicht anwesende Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Hans-Werner Brüning

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Frank Schuster

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Gunnar Falkner

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

**Geschäftsführung**

Herr Norbert Haseler

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die Sitzung des RWB-Ausschusses. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nehmen 5 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und 1 sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist damit beschlussfähig. Ein stimmberechtigtes Mitglied kam etwas später zur Sitzung.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur vorliegenden Tagesordnung stellte Herr Stadtrat Dr. Zimmer fest, dass es keine Änderungen gibt.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift

---

Es gab keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2005.

Ja: 2    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.12.05 wird bestätigt.

### 4. Beschlussvorlagen

---

### 5. Anträge

---

- 5.1. Ausschreibung einer Fläche zur Errichtung eines Tagescafés auf dem Olvenstedter Platz  
Vorlage: A0197/05
- 

Frau Frost stellte die Stellungnahme der Verwaltung vor. Danach gibt es zum Vorhaben keine grundsätzlichen Bedenken und es könnte ein Angebot zur Vergabe eines Erbbaurechts durch das Liegenschaftsamt veröffentlicht werden. Zu berücksichtigen sind in Zusammenhang mit den Öffnungszeiten die zwei Markttag in der Woche. Sollte die Errichtung einer öffentlichen Toilette erforderlich werden, müssten die Anzahl, die Ausstattung, Kosten und Folgekosten ermittelt werden.

Herr Heendorf plädierte für den Verzicht auf eine öffentliche Toilette zu Gunsten einer privat betriebenen bzw. Sponsoring.

Herr Stadtrat Westphal plädierte dafür, dass nach Stadtratsbeschluss die öffentliche Fläche ausgeschrieben wird, d.h. ein privater Investor ist zu suchen. Bereits mit der Ausschreibung ist deutlich zu machen, dass die Toilette für die Öffentlichkeit nutzbar sein muss.

Herr Stadtrat Canehl schloss sich den Ausführungen von Herrn Westphal an. Er stellte ergänzend fest, dass die Hälfte der Vereinsmitglieder das Tageskaffee will. Er berichtete, dass es Lösungen wie z.B. an der Ostsee gibt, wo den Gaststättenbesuchern und Spaziergängern die kostenfreie Nutzung der Toilette ermöglicht wird durch den Erwerb einer Münze. Man sollte dieses Problem als Verpflichtung mit bei der Fixierung des Erbbaurechtsvertrages lösen.

Herr Dr. Zimmer gab den grundsätzlichen Hinweis, dass ggf. Kosten die auf die Stadt zukommen könnten, zu betrachten und zu untersuchen wären.

Ja: 3    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Der Antrag 0197/05 wird empfohlen

5.1.1.    Ausschreibung einer Fläche zur Errichtung eines Tagescafés auf dem Olvenstedter Platz  
Vorlage: S0316/05

---

## 6.            Informationen

---

6.1.            Schiffshebewerk Rothensee / Schreiben von Bundesverkehrsminister Tiefensee vom 20.12.2005  
Vorlage: I0002/06

---

Herr Dr. Puchta informierte detailliert über den Brief von Herrn Bundesminister Tiefensee, d.h. die definitive Mitteilung der Stilllegung des Schiffhebewerkes, insbesondere aufgrund der Feststellung des Bundesrechnungshofes zur Sache. Die vom Bundesrechnungshof vorgelegten Zahlen sind mit Fragezeichen zu versehen, die der WSD erscheinen als real. Man muss sehen was realistisch ist.

Zum Verfahren der Stilllegung informierte er, dass in den nächsten 3 Jahren durch den Betreiber eine HU Bau zu erstellen und auszuschreiben ist. Nach derzeitigen Erkenntnissen soll folgende Variante der Außerbetriebnahme erfolgen, der Trog wird in halbe Höhe gefahren und die Säulen dann mit Beton versiegelt.

Wie Herr Dr. Puchta feststellte ist der Tourismus weiterhin ein sehr wichtiges Argument. Unter diesem Aspekt wird entsprechend der Stadtrats-Anträge eine Arbeitsgruppe eingeladen. Parallel dazu hat der Verein der Ingenieure mit dem Ziel zur Gründung eines Fördervereines eingeladen.

Herr Dr. Zimmer verdeutlichte nochmals, wie einhellig im Stadtrat verständigt, dass alle den Erhalt eines betriebsfähigen Schiffshebewerkes wollen. Die Lösung als Sargkropfart wäre die schlechteste aller Varianten.

Herr Canehl forderte gemeinsamen öffentlichen Druck durch Politik, Verwaltung und Bevölkerung zum Erhalt des Schiffhebewerks als funktionsfähiges Denkmal. Zu überlegen ist, wie man die Sache im Rahmen des Blauen Bandes mit befördern kann, d.h. diese Arbeitsgruppe mit integrieren kann.

Herr Dr. Puchta empfahl, dass hier beide Arbeitsgruppen (Tourismus, Verein der Ingenieure) weiterhin parallel arbeiten und sich in ihrer Arbeit austauschen. Öffentlicher Druck muss mit Augenmaß und Behutsamkeit mit Blick auf die Niedrigwasserschleuse erfolgen. Zu bedenken ist, dass die Niedrigwasserschleuse keine Aufgabe des Bundes ist, weil einzig und allein der Magdeburger Hafen von dieser profitiert.

Herr Westphal regte an, sich zur Situation des Schiffshebewerkes Niederfinow zu informieren.

Herr Dr. Puchta teilte zur Frage mit, dass das Schiffshebewerk Henrichenburg baugleich dem Magdeburger Schiffshebewerk ist aber erst in den 60-er Jahren gebaut wurde. Auch hier gibt es einen Stilllegungsbeschluss. Es haben sich Interessenverbände zur Erhaltung gebildet. Die weitere Entwicklung ist auf alle Fälle im Blick zu halten.

Die Information 0002/06 wurde zur Kenntnis genommen.

## 6.2. Effektivere Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt Vorlage: I0384/05

---

Durch das Sozial- und Wohnungsamt, Herrn Fahlke, wurde deutlich gemacht, dass beide Gesellschaften aufgrund der arbeitsmarktpolitischen Situation in Magdeburg, auch weiterhin als erfahrene und etablierte Partner- der Wirtschaft und Arbeitsmarktpolitik unverzichtbare Umsetzer sind. Überschneidungen in der Vergangenheit sind Einzelfälle, die dem Zugriff von Interessenten geschuldet sind.

Aufgrund der derzeitigen Situation ist die Vermittlung von maximal 5% der Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt real.

Herr Westphal fragte an, was für bzw. gegen zwei Gesellschaften spricht und ob im Ergebnis überhaupt die Frage jährlich zu thematisieren ist.

Herr Dr. Puchta sprach sich mit Blick auf die arbeitsmarktpolitische Situation für zwei Gesellschaften aus, weil diese zwei Zielgruppen ansprechen, die GISE den gewerblichen Bereich und die AQB den sozialen Bereich. Auch ist der Umstand, dass die Kreishandwerkerschaft Magdeburg mit Gesellschafter der GISE ist, wichtig bei der Festlegung von Projekten und der Imagebildung.

Herr Klaffehn, Gesellschaftervertreter des OB in beiden Gesellschaften verwies darauf, dass im Durchschnitt jede Gesellschaft 1000 Mitarbeiter im Jahr beschäftigt.

Auch Herr Dr. Zimmer unterstrich mit Blick auf die arbeitsmarktpolitische Situation und der großen Anzahl an Bürgern die hier eine Beschäftigung erhalten die Notwendigkeit.

Herr Heendorf fragte an, ob die Aufbereitung des Elektronikschrotts durch die Stadt/ GISE in den Markt eingreift.

Herr Klaffehn informierte, dass nach vorliegenden Informationen die verarbeitende Wirtschaft die einfachen Demontagen in den Margen der GISE nicht erbringen kann und die Wirtschaft diese Vorstufe der Verwertung positiv annimmt.

Die Information 0384/05 wurde zur Kenntnis genommen.

## 7. Verschiedenes

---

### 7.1. Sachstandsbericht Vorbereitungsstand "Jahr der Wissenschaft"

---

Durch die Projektgruppenleiterin, Frau Lehmann wurde mitgeteilt, dass das Projektteam im Januar 2006 seine Arbeit aufgenommen hat. Sie informierte, dass sich die Veranstaltungen auf den Zeitraum März bis November 2006 konzentrieren. Dabei sind geplant:

- Großveranstaltungen, die das Projektbüro organisiert
- Einzelvorhaben, die in Eigenregie der Partner organisiert werden
- nach Themensträngen geordnet, die die verschiedenen Vernetzungen der Wissenschaft zu anderen Bereichen widerspiegeln und zur Zielgruppenansprache dienen
- ganzjährige Attraktionen

Frau Lehmann konnte bereits über nachfolgende Großveranstaltungen informieren:

- Festveranstaltung "Magdeburg will's wissen" am 02.03. 2006 als offizieller Startschuss der Kampagne "Magdeburg 2006 – Jahr der Wissenschaft"
- Robotik-Event im WM- und Wissenschaftsjahr 2006, 31.03. – 02.04. 2006, Messegelände
- Lange Nacht der Wissenschaft, 20. Mai 2006
- Ausstellung: Heiliges Römisches Reich 28. August 2006 als Beitrag des Kulturhistorischen Museum am Jahr der Wissenschaft
- "Fest der Wissenschaft" im Wissenschaftshafen 08.-10.09. 2006
- Europäischer Kongress 2. und 3. November 2006

In den nächsten Wochen werden weitere Veranstaltungen mit den Partnern initiiert und abgestimmt.

Das Jahr der Wissenschaften wird durch Marketingaktivitäten wie:

- Jahres-Veranstaltungs-Flyer,
- drei "Quartalsflyer" mit Programm und einzelne Veranstaltungsflyer
- Außenwerbung an Straßenbahn und Bus
- City Lights
- Science Busse der MVB
- 2 Busse der MVB werden mit Monitoren ausgestattet, in den Bussen werden kurze Wissenschaftsfilme gezeigt

und

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie:

- öffentlichkeitswirksame Darstellung der Ziele des Jahres
- Medienpartnerschaft mit der Magdeburger Volksstimme, regelmäßige und eigenständige Rubriken zum Jahr der Wissenschaft
- Der MDR (TV und Rundfunk) hat redaktionelle Berichterstattung zugesagt.
- TV- und Hörfunk
  - Die Wissenschaftssendungen von ARD und ZDF werden kontaktiert, die Sendungen abgesprochen.
  - Weitere Wissenschaftssendungen in TV- und Hörfunk werden gerade recherchiert.

auch unter Nutzung der Neue Medien wie:

- Das "Jahr der Wissenschaft" erhält im Internet-Auftritt der Landeshauptstadt Magdeburg ein eigenes Eingangsportal und wird dort mit allen Veranstaltungen und Aktionen eingestellt.
- regelmäßiger E-Mail-Newsletter für die JdW-Partner begleitet.

Herr Czogalla informierte, dass die Landesmedienanstalt neue Frequenzvergaben für eine in Deutschland entwickelte Technologie zum Fernsehempfang in Kraftfahrzeugen ausschreibt. Wenn es sich ergibt sollte man diese Technologie mit einsetzen.

Herr Heendorf erkundigte sich ob eine überregionale Ansprache erfolgt.

Herr Westphal fragte an welche Zielgruppe angesprochen werden und ob wissenschaftliche Themen gesetzt werden.

Herr Czogalla machte deutlich, dass auch populärwissenschaftliche Themen gefunden werden sollten.

Frau Lehmann informierte, dass eine überregionale Ansprache erfolgt. Es gibt einen mit allen Partnern abgestimmten Verteiler. Auch die Inhalte (wissenschaftlicher Rahmen etc.) ist bzw. wird mit den Partnern abgestimmt

Herr Dr. Puchta machte deutlich, dass das Jahr der Wissenschaften dazu dienen soll das Thema Wissenschaft in Magdeburg bei den Bürgern sichtbar zu machen, z.B. mit der Großveranstaltung „Lange Nacht der Wissenschaft“ am 20. Mai 2006.

Dagegen ist z.B. die Großveranstaltung „Europäischer Kongress“ am 2. und 3. November 2006 gerichtet auf den Dialog in- und ausländischer Fachleute, d.h. die Auswertung der Erfahrungen des deutschen Wettbewerbs „Stadt der Wissenschaft“, der Diskussion europäischer Beispiele, der Bildung eines europäischen Netzwerkes der Wissenschaftsstädte, und soll den Startschuss für den europäischen Städtewettbewerb "Stadt der Wissenschaft" geben.

Herr Dr. Zimmer und Herr Westphal erinnerten daran, dass der „Tag der Außenwirtschaft“ im Rahmen des Jahres der Wissenschaften mit durchgeführt werden

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer  
Vorsitzende/r

Norbert Haseler  
Schriftführer/in